

Aufgabenfeld 1: Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiterentwickeln

Erzieherinnen und Erzieher bilden, erziehen und betreuen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf der Grundlage einer reflektierten und ständig weiter zu entwickelnden beruflichen Identität und Professionalität. Sie entwickeln diese im kritischen Umgang mit eigenen und von außen an sie herangetragenen Erwartungen und Anforderungen an ihre Berufsrolle. Sie verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, sich neuen beruflichen Anforderungen und Rollenerwartungen zu stellen und ihre eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Kompetenzen/Kategorien	Erläuterung
Die Erzieherin/der Erzieher im Anerkennungsjahr ...	Woran ist die Kompetenz erkennbar? Woran ist ein Lernfortschritt erkennbar?
... kennt die eigenen Stärken sowie Entwicklungsbedarfe der Berufsrolle und ist bereit diese zu reflektieren und weiterzuentwickeln.	
...zeigt ein wertschätzendes und dialogisches Kommunikationsverhalten in Bezug auf die Zusammenarbeit.	
... ermöglicht den Kindern im pädagogischen Alltag Erfahrungen der Partizipation und demokratischen Bildung (z. B. Raumgestaltung).	
...kennt rechtliche Grundlagen und Anforderungen an die pädagogische Arbeit und zieht Konsequenzen für das eigene berufliche Handeln.	
... nutzt Fort- und Weiterbildungsangebote , um Impulse der individuellen	

Professionalisierung als auch für die Teamentwicklung zu erhalten.	
--	--

Aufgabenfeld 2: Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten mit Einzelnen und mit Gruppen auf der Grundlage einer entwicklungs- und bildungsförderlichen pädagogischen Beziehungsgestaltung. Sie beachten die Individualität und die Ressourcen ihrer Adressaten und nutzen die vielfältigen didaktisch-methodischen Handlungskonzepte der Kinder- und Jugendarbeit unter Beachtung gruppenpädagogischer und gruppendynamischer Aspekte. Ihre Arbeit gestalten sie im Sinne präventiver, partizipativer und inklusiver pädagogische Ziele. Sie fördern Sprach- und Medienkompetenz ihrer Adressaten und orientieren die pädagogische Arbeit an Werten, wie sie im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und in den Verfassungen der Länder niedergelegt sind.

Kompetenzen/Kategorien	Erläuterung
Die der Erzieherin/der Erzieher im Anerkennungsjahr...	Woran ist die Kompetenz erkennbar? Woran ist ein Lernfortschritt erkennbar?
... tritt sensibel mit Kindern in Kontakt und entwickelt dabei ein angemessenes Nähe- und Distanzverhältnis .	
... zeigt Empathiefähigkeit und kann auf Basis eines feinfühligem Antwortverhaltens (sensitive Responsivität) Beziehungen zu Kindern/Jugendlichen/Menschen mit Beeinträchtigung gezielt aufbauen, gestalten und weiterführen.	
... hat sowohl die einzelnen Kinder als auch die Bedürfnisse der (Gesamt-) Gruppe im Blick und erkennt Konflikte und kann	

Kinder/Jugendliche altersgemäß bei der Entwicklung von Konfliktfähigkeit unterstützen.	
---	--

Aufgabenfeld 3: Lebenswelten und Diversität, Inklusion

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten auf der Grundlage eines fachwissenschaftlich fundierten und integrierten Wissens über die Vielfalt der Lebenswelten, Lebenslagen und Lebenssituationen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einer pluralistischen und sich ständig verändernden Gesellschaft. Sie übernehmen in ihrer Arbeit Verantwortung für Teilhabe und Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Die Diversität ihrer Adressaten bildet den Ausgangspunkt für die Planung, Durchführung und Reflexion pädagogischer Prozesse mit dem Ziel, Inklusion zu fördern.

Kompetenzen/Kategorien	Erläuterung
Die Erzieherin/der Erzieher im Anerkennungsjahr...	Woran ist die Kompetenz erkennbar? Woran ist ein Lernfortschritt erkennbar?
... erkennt und analysiert kulturelle, religiöse und lebensweltliche Einflussfaktoren auf das Erleben und Verhalten der Kinder/Jugendlichen.	
... zeigt einen geschlechtssensiblen und vorurteilsbewussten Blick auf die Bedürfnisse und Interessen von Kindern/Jugendlichen/Menschen mit Beeinträchtigung und überprüft das eigene Handeln.	
... beobachtet und erfasst diversitätsbedingte Verhaltensweisen (Migration, Geschlecht, Religion, Kultur,	

Beeinträchtigung sowie sozialer Herkunft) und richtet das eigene pädagogische Handeln danach aus.	
... begleitet individuelle Lern- und Entwicklungs- und Förderprozesse ressourcenorientiert , um damit Inklusion aktiv zu fördern.	

Aufgabenfeld 4: Sozialpädagogische Bildungsarbeit in Bildungsbereichen gestalten

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten auf der Grundlage eines fachwissenschaftlich fundierten Verständnisses der Entwicklungs- und Bildungsprozesse ihrer Adressaten. Sie nehmen Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Akteure ihrer Entwicklung wahr, sind in der Lage, gezielt zu beobachten und sie pädagogisch zu verstehen. Mit Bezug darauf werden – entsprechend des Bildungs- und Erziehungsplans – Selbstbildungs- und Bildungsprozesse in den Bildungsbereichen angeregt, unterstützt und gefördert.

Kompetenzen/Kategorien	Erläuterung
Die Erzieherin/der Erzieher im Anerkennungsjahr...	Woran ist die Kompetenz erkennbar? Woran ist ein Lernfortschritt erkennbar?
... erkennt auf Basis von Beobachtungen und Dokumentationen Bedürfnisse und Interessen der Klientel und leitet daraus Ideen für das pädagogische Handeln und/oder für Bildungsangebote ab und beteiligt die Adressaten entsprechend des Entwicklungsstandes	
... analysiert Entwicklungsverläufe von Kindern und Jugendlichen, Menschen mit Beeinträchtigung und berücksichtigt diese im pädagogischen Handeln.	

... führt geplante Bildungsangebote und Projekte aus unterschiedlichen Bildungsbereichen mit einem breitgefächerten Methodenrepertoire durch, dokumentiert und reflektiert diese.	
... unterstützt ko-konstruktive und konstruktivistische Bildungs- und Lernprozesse, indem Sie den Raum und die Materialien den Bedürfnissen anpasst.	
... beteiligt Kinder/Jugendliche und junge Erwachsene altersangemessen an der Planung, Durchführung und Reflexion von Angeboten und Aktivitäten.	

Aufgabenfeld 5: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften und Übergänge gestalten

Erzieherinnen und Erzieher analysieren auf der Grundlage eines breiten und integrierten fachwissenschaftlichen Verständnisses über Lebenssituationen von Familien in ihren soziokulturellen Bezügen die familiäre Lage ihrer Zielgruppe und gestalten die Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen als Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. In Kooperation mit den beteiligten Akteuren unterstützen sie die Gestaltung von komplexen Übergangsprozessen im Entwicklungsverlauf von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Kompetenzen/Kategorien	Erläuterung
Die Erzieherin/der Erzieher im Anerkennungsjahr...	Woran ist die Kompetenz erkennbar? Woran ist ein Lernfortschritt erkennbar?
... zeigt Kontaktfähigkeit und einen wertschätzenden Kommunikationsstil im angemessenes Nähe- und Distanzverhältnis in Bezug auf Erziehungs- und Bildungspartner/-innen.	
... nimmt Bedürfnisse, Erwartungen, Auffälligkeiten von Erziehungs- und Bildungspartner/-innen	

ressourcenorientiert wahr und leitet angemessene pädagogische Handlungsmöglichkeiten ab.	
... plant und führt Gespräche mit Erziehungs- und Bildungspartner*innen methoden- und theoriegeleitet sowie partizipativ durch.	
... erkennt unterschiedliche Transitionen als bedeutsame Momente im Alltag des Kindes und gestaltet diese sensibel im Dialog mit allen Akteuren des Übergangsprozesse.	

Aufgabenfeld 6: Institutionen und Team entwickeln

Erzieherinnen und Erzieher übernehmen im Team Verantwortung für die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität ihrer Arbeit, ihrer Arbeitsorganisation und die Außendarstellung ihrer Einrichtung. Sie kooperieren im Interesse und als Vertretung ihrer Einrichtung in sozialräumlichen Netzwerken.

Kompetenzen/Kategorien	Erläuterung
Die Erzieherin/der Erzieher im Anerkennungsjahr...	Woran ist die Kompetenz erkennbar? Woran ist ein Lernfortschritt erkennbar?
... ist kooperations-, konflikt- und teamfähig und zeigt einen wertschätzenden Kommunikationsstil.	
... zeigt Bereitschaft, Aufgaben verantwortungsvoll zu übernehmen.	



KONRAD-ZUSE-SCHULE

... entwickelt theoriegeleitete fachliche Standpunkte und reflektiert das Bild vom Menschen.	
... zeigt die Bereitschaft, sich mit den örtlichen Netzwerken und Kooperationspartnern der Einrichtung auseinanderzusetzen.	
... erfasst institutionelle, konzeptionelle, finanzielle und personale Bedingungen und erkennt deren Bedeutung für die pädagogische Arbeit.	



BERUFLICHE SCHULEN
DES LANDKREISES FULDA
IN HÜNFELD